

Frontalcrash bei Irenental: Sanitäter schwer verletzt, Ursachen unklar!

Frontalzusammenstoß zwischen Krankentransportwagen und Lkw in Niederösterreich: Zwei Sanitäter schwer verletzt, Ermittlungen laufen.



Kurvenbereich bei Irenental, 3003 St. Pölten, Österreich -

Am 23. Juni 2025 ereignete sich im Kurvenbereich bei Irenental, im Bezirk St. Pölten, ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem Krankentransportwagen (KTW) und einem Lastkraftwagen (Lkw). Der Notruf wurde umgehend an die Rettungsleitstelle Notruf Niederösterreich weitergeleitet, die daraufhin umfangreiche Einsatzkräfte alarmierte. Vor Ort waren mehrere bodengebundene Rettungsmittel sowie der Notarztthubschrauber Christophorus 9 aus Wien im Einsatz, um die Verletzten schnellstmöglich zu versorgen.

Bei dem Unfall wurden zwei Sanitäter aus dem KTW teilweise schwer verletzt. Einer von ihnen musste durch die Feuerwehr

mit technischer Menschenrettung befreit werden und wurde mittels Notarzthubschrauber in ein Unfallkrankenhaus geflogen. Der zweite Sanitäter erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde in ein nahegelegenes Universitätsklinikum eingeliefert. Glücklicherweise blieb der Lkw-Fahrer unverletzt.

Unfallursache und Ermittlungen

Die genaue Unfallursache ist bislang ungeklärt und wird derzeit von der Polizei untersucht. Diese Ermittlungen sind Teil eines größeren Rahmens, in dem Straßenverkehrsunfälle in Österreich systematisch erfasst werden. Der rechtliche Rahmen sieht vor, dass Daten zu Unfällen mit Personenschäden elektronisch von Polizeiorganen erfasst und regelmäßig an Statistik Austria übermittelt werden. Ziel dieser Erfassung ist die kontinuierliche Beobachtung des Unfallgeschehens zur Verbesserung von Sicherheit und Prävention im Straßenverkehr, wie [statistik.at](https://www.statistik.at) berichtet.

Die Feuerwehr Purkersdorf übernahm die Bergung des verunfallten Rettungswagens mit einem Wechselladefahrzeug, während die Bergung des Lkw durch ein privates Abschleppunternehmen, die Firma RHC, durchgeführt wurde. Die betroffene Straße blieb während des gesamten Rettungseinsatzes und der Bergungsarbeiten vollständig gesperrt, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten.

Aktuelle Lage und Reaktionen

Nach den ersten Bemühungen vor Ort sind die Ermittlungen zur Klärung des Unfallhergangs weiterhin im Gange. Dieser Vorfall ist nicht nur ein tragisches Beispiel für die Gefahren im Straßenverkehr, sondern auch ein Blick auf die Statistiken, die regelmäßig von [statistik.at](https://www.statistik.at) veröffentlicht werden. Diese Zahlen sind entscheidend für die künftige Unfallforschung und die Entwicklung präventiver Maßnahmen.

Die Retter und Einsatzkräfte müssen trotz der Gefahren, die mit

ihrer Arbeit einhergehen, stets bereit sein, Leben zu retten. Dieser Vorfall zeigt, wie schnell auch geschulte Fachkräfte in eine Notsituation geraten können. Wir wünschen beiden Sanitätern eine baldige Genesung und hoffen, dass die Ursachen des Unfalls zeitnah aufgeklärt werden können, wie meinbezirk.at berichtet.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Kurvenbereich bei Irenental, 3003 St. Pölten, Österreich
Verletzte	2
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.fireworld.at• www.meinbezirk.at• www.statistik.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at